©Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Kommentare zur Neubearbeitung der Exkursionsflora von Deutschland, Band 4 (Kritischer Band)

3. Zur Nomenklatur einiger Arten und Unterarten

Klaus Werner

Zusammenfassung: Werner, K. 2002: Kommentare zur Neubearbeitung der Exkursionsflora von Deutschland, Band 4 (Kritischer Band). 3. Zur Nomenklatur einiger Arten und Unterarten. Schlechtendalia **8**: 1-13.
Die Nomenklatur in der 9. Auflage von Band 4 der „Exkursionsflora" (Jäger & Werner 2001) folgt allgemein der „Standardliste" von Wisskirchen & Haeupler (1998). Einige Abweichungen und Korrekturen waren jedoch notwendig und werden in der vorliegenden Arbeit begründet.
(1) Richtige Schreibweise von *Solanum sarrachoides* und des deutschen Namens. (2) Die in der von Zopfi bearbeiteten Gattung *Rhinanthus* als Unterarten bewerteten pseudosaisonpolymorphen Ökotypen werden mit ihren wichtigsten Synonymen aufgeführt und teilweise kommentiert. Die Literaturzitate in der Standardliste sind häufig fehlerhaft oder falsch. *Rhinanthus rumelicus* ist der korrekte Name für *Rh. alectorolophus* subsp. *aschersonianus* und *Rh. pulcher* derjenige für *Rh. alpinus*. Der Autor von *Rh. angustifolius* subsp. *apterus* lautet Soó. In der Exkursionsflora, Band 4 (2001: 581) sind zu verbessern *Rh. pulcher* subsp. *alpinus* in subsp. *pulcher* sowie die Autornamen bei *Rh. angustifolius* subsp. *paludosus* (O. Schwarz) Soó und subsp. *arenarius* (U. Schneid.) Soó. Der mehrdeutige Name *Rh. angustifolius* sollte verworfen und durch *Rh. serotinus* ersetzt werden, der schon in früheren Auflagen der „Exkursionsflora" verwendet wurde. Hierunter *Rh. serotinus* subsp. *halophilus* (U. Schneid.) K. Werner, comb. nov. (3) Der korrekte Name für die blaublütige Sippe von *Phyteuma spicatum* ist subsp. *coeruleum* R. Schulz. (4) Als Folge der geänderten Typisierung der Gattung *Chrysanthemum* mit *Ch. indicum* als konserviertem Typus müssen die zwei bisher unter diesem Namen vereinten Arten *Ch. coronarium* (in Deutschland nur kultiviert) und *Ch. segetum* den Gattungsnamen *Glebionis* Cass. führen. Die interessante Geschichte dieses Namens wird als eine Folge von Irrtümern dargestellt. Die Namen *Pinardia* Cass. und *Xanthophthalmum* Schultz Bip. sind für die Gattung in ihrer heutigen Umgrenzung nicht anwendbar. Der deutsche Name Wucherblume sollte für diese Gattung beibehalten werden.

Abstract: Werner, K. 2002: Comments to the revised edition of „Exkursionsflora von Deutschland, Band 4 (Kritischer Band)". 3. To the nomenclature of some species and subspecies. Schlechtendalia **8**: 1-13.
The nomenclature applied in the 9th edition of vol. 4 of the „Exkursionsflora" (Jäger & Werner 2001) agrees in general with that of the „Standardliste" of Wisskirchen & Haeupler (1998). However, some deviations and corrections have been necessary and are explained in the present paper.
(1) The correct spelling of *Solanum sarrachoides* and its German name. (2) Pseudoseasonpolymorphous ecotypes in the genus *Rhinanthus*, as treated by Zopfi, which have been considered to be subspecies, are enumerated together with important synonyms and some of them are discussed. References in the „Standardliste" are either correct (!) or often wrong (*) and incomplete (°), respectively. *Rhinanthus rumelicus* is the correct name for *Rh. alectorolophus* subsp. *aschersonianus*, and the name *Rh. alpinus* must be replaced by *Rh. pulcher*. The correct author of *Rh. angustifolius* subsp. *apterus* is Soó. In the „Exkursionsflora" (vol. 4, p. 581) *Rh. pulcher* subsp. *alpinus* has to be changed to subsp. *pulcher* since the former subspecies does not occur in Germany. The correct author quotations for two additional subspecies are *Rh. angustifolius* subsp. *paludosus* (O. Schwarz) Soó and subsp. *arenarius* (U. Schneid.) Soó. The ambiguous name *Rh. angustifolius* C.C. Gmel. should be rejected and replaced by *Rh. serotinus* (Schönh.) Oborny, which has already been used in previous editions of the „Exkursionsflora". The new combination *Rh. serotinus* subsp. *halophilus* (U. Schneid.) K. Werner is proposed. (3) Subsp. *coeruleum* R. Schulz is the correct name for the blue-flowered *Phyteuma spicatum*. (4) In consequence of the changed typification of *Chrysanthemum* with *Ch. indicum* as conserved type, *Ch. coronarium* (in Germany only cultivated) and *Ch. segetum* must be referred to *Glebionis* Cass., as *G. coronaria* (L.) Spach and *G. segetum* (L.) Fourr. The generic names *Pinardia* Cass. and *Xanthophthalmum* Schultz Bip. are not applicable to this genus in the present circumscription. The German name „Wucherblume" should be maintained for this genus.

©Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Die Nomenklatur in der 9. Auflage der Exkursionsflora von Deutschland, Band 4 (Hrsg. Jäger & Werner, erschienen 14.12.2001) stimmt im allgemeinen mit der Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands von Wisskirchen & Haeupler (1998) überein. Nur in wenigen Fällen wurde davon abgewichen, einige davon werden im folgenden begründet. Dabei ergeben sich auch einzelne Korrekturen zu Band 4.

1. *Solanum* L.

Solanum sarrachoides Sendtn. in Martius, Fl. Bras. 10: 18 (1846) emend. Bitter, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 11: 208 (1912)

Die originale Schreibweise Sendtners mit zwei r muss beibehalten werden, obwohl die Art nach der Gattung *Saracha* Ruiz. et Pav. (*Sarracha* Rchb.) benannt ist. Der deutsche Name lautet demnach Saracha-Nachtschatten und nicht Saracho-N. Sendtner nennt im Protolog zwei Herbarexemplare, die als Syntypen zu bezeichnen sind. Bitter (1912) erkannte, dass es sich dabei um zwei unterschiedliche Arten handelt und beschrieb die eine als *S. nitidibaccatum* Bitter. Er nahm also im heutigen Sinn eine Lectotypisierung und Aufspaltung von *S. sarrachoides* Sendtner vor. In der Standardliste wird die Bezeichnung emendavit leider nicht verwendet. Das vorliegende Beispiel zeigt, dass das Zitat Sendtner emend. Bitter bedeutend aussagekräftiger ist (unter Ausschluss von *S. nitidibaccatum*) als die bloße Abkürzung Sendtner s.str.

Solanum physalifolium Rusby var. ***nitidibaccatum*** (Bitter) Edmonds, Bot. J. Linn. Soc. 92: 27 (1986)

Basionym: *S. nitidibaccatum* Bitter, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 11: 208 (1912) – *S. sarrachoides* Sendtn. in Martius, Fl. Bras. 10: 18 (1846) p.p.

Aus taxonomischen Gründen führt die Bittersche Art jetzt diesen Namen. Edmonds (1986) hat den Sachverhalt ausführlich dargestellt.

2. *Rhinanthus* L. (*Alectorolophus* Zinn)

In den Gattungen mit Saisonpolytypie (Pseudosaisonpolymorphismus) wird den Ökotypen heute meist nur ein geringer taxonomischer Wert zuerkannt. Im Gegensatz zu früheren Auflagen von Rothmaler, Band 4 sind sie in der 9. Auflage nur in der von Zopfi bearbeiteten Gattung *Rhinanthus* als Unterarten behandelt. Bei dieser Bewertung ergibt sich das Problem, dass bei einigen Arten neben den Ökorassen Abstammungsgemeinschaften auftreten, die den Unterarten anderer Gattungen entsprechen. Für diese benutzt Soó in seinen richtungweisenden Arbeiten (1929: 180 und alle folgenden) die Kategorie „grex“ und dieser untergeordnet die Subspecies zur Bezeichnung der pseudosaisonpolymorphen Ökorassen. Andere Autoren (z.B. Janchen 1959-1964; Hartl in Hegi 1972) bewerten die greges von Soó als Unterarten und die Ökotypen als Varietäten; in Flora Europaea (Soó & Webb 1972) werden sie unverbindlich als „ecotypic variants“ bezeichnet, eine Darstellung, von der sich Soó später (Feddes Repert. 83: 197. 1972) distanziert. Schließlich gestehen einige Autoren (z.B. Schinz & Thellung, Fl. Schweiz., Ed. 3, 2. 1914; Krylov, Fl. Sib. Occ., Ed. 2, 10. 1939; Vassilczenko in Fl. SSSR. 22. 1955) den Ökorassen Artrang zu.

In der Standardliste wurde die Gattung durch E. Fischer (in Anlehnung an Hartl in Hegi 1972) bearbeitet. Er verweist die Namen der Ökorassen in die Synonymie. Die angeführten Literaturzitate sind sehr häufig fehlerhaft oder falsch, obwohl sie sämtlich am Ende mit

©Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

einem Sternchen versehen sind, womit der Autor bekundet, dass er sie im Original überprüft habe. Außerdem sind von manchen wichtigen Synonymen (wie häufig in der Standardliste) lediglich die Namen ohne Literaturzitat angegeben. Im folgenden werden deshalb alle in Band 4 angenommenen Arten und Unterarten mit ihren wichtigsten Synonymen aufgeführt. Hier bedeutet das Sternchen (*) hinter dem Zitat eine Korrektur der Standardliste, das Zeichen (°) weist auf dort fehlende Zitate hin, mit (!) gekennzeichnete Angaben werden bestätigt. Unbezeichnete Namen wurden hinzugefügt. Einige Autornamen sind auch in Band 4 zu berichtigen. Die Gattungsnamen *Rhinanthus* (*Rh.*) und *Alectorolophus* (*Al.*) werden abgekürzt wiedergegeben.

Rh. alectorolophus (Scop.) Pollich, Hist. Pl. Palat. 2: 177 (1777)*
Basionym: *Mimulus alectorolophus* Scop., Fl. Carniol. ed. 2.1: 435 (1772)* – *Rh. hirsutus* („*hirsuta*“) Lam., Fl. Franç. 2: 353 („1778“, 1779)!; *Al. hirsutus* (Lam.) All., Fl. Pedem, l: 58 (1785)!; *Rh. major* L., Amoen. Acad. 3: 53 (1756), nom. ambig., non Ehrh. (1791) (= *Rh. serotinus*); *Rh. villosus* Pers., Syn. Pl. 2: 151 (1807), nom. illeg. (nom. superfl.).
Zur Nomenklatur vgl. Rauschert (Feddes Repert. 83: 652. 1973). *Rh. alectorolophus* subsp. *aschersonianus* siehe *Rh. rumelicus*.

subsp. **alectorolophus**
Al. major var. *medius* Rchb., Icon. Fl. Germ. Helv. 20: 66 (1862)!; *Rh. alectorolophus* var. *medius* (Rchb.) Chabert, Bull. Herb. Boiss. 7: 500 (1899); *Rh. alectorolophus* subsp. *medius* (Rchb.) Schinz & Thell., Fl. Schweiz. ed. 3. 2: 314 (1914)*.

subsp. ***buccalis*** (Wallr.) Schinz & Thell., Fl. Schweiz. ed. 3. 2: 314 (1914)!
Basionym: *Rh. buccalis* Wallr., Flora (Regensburg) 25: 504 (1842)! – *Al. arvensis* Semler, Österr. Bot. Z. 54: 283 (1904)*; *Rh. alectorolophus* subsp. *arvensis* (Semler) Schinz & Thell., Fl. Schweiz, ed. 3. 2: 314 (1914)*; *Rh. alectorolophus* var. *arvensis* (Semler) Ronn., Österr. Bot. Z. 93: 102 (1944)*.
Soó (1929, 1970) stellt subsp. *buccalis* in einem grex *buccalis* (*subexalatus*) dem grex *alectorolophus* (*medius*) mit allen anderen Unterarten gegenüber, desgleichen Hartl in Hegi (1972) und E. Fischer (in Standardliste) die subsp. *buccalis* der subsp. *alectorolophus* mit mehreren Varietäten.

subsp. ***kerneri*** (Sterneck) Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26: 194 (1929)°
Basionym: *Al. kerneri* Sterneck, Österr. Bot. Z. 45: 13 (1895)* – *Rh. kerneri* (Sterneck) O. Schwarz, Mitt. Thür. Bot. Ver. N.F. 37: 43 (1927).

subsp. ***modestus*** (Chabert) Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26: 193 (1929)
Basionym: *Rh. alectorolophus* var. *modestus* Chabert, Bull. Herb. Boiss. 7: 504 (1899)! – *Rh. modestus* (Chabert) O. Schwarz, Mitt. Thür. Bot. Ver. N.F. 37: 43 (1927).

subsp. ***patulus*** (Sterneck) Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26: 194 (1929)!
Basionym: *Al. patulus* Sterneck, Österr. Bot. Z. 47: 433 (1897)* – *Rh. alectorolophus* var. *patulus* Chabert, Bull. Herb. Boiss. 7: 504 (1899); *Rh. patulus* (Sterneck) Schinz & Thell., Bull. Herb. Boiss. Sér. 2. 7: 501 (1907); *Rh. hirsutus* var. *ellipticus* Hausskn., Mitt. Thür. Bot. Ver. N.F. 2: 66 (1892); *Rh.* (*Al.*) *ellipticus* (Hausskn.) Hausskn., Tagebl. Vers. Deutsch. Naturf. Ärzte 1894: 368 (1894); *Rh. alectorolophus* var. *ellipticus* (Hausskn.) Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26: 194 (1929); *Rh. alectorolophus* subsp. *ellipticus* (Hausskn.) O. Schwarz in Mansf., Verz.: 226 (1940).

©Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Haussknechts Artname wird häufig als *Al. ellipticus* zitiert. Die wiedergegebene alternative Benennung ist nach ICBN, Art. 34.2 gültig. Später (Mitt. Thür. Bot. Ver. N.F. 7: 7. 1895) stellt er die Art eindeutig zu *Rhinanthus*.

subsp. ***semleri*** (Sterneck) Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26: 193 (1929)°
Basionym: *Al. semleri* Sterneck in Behrendsen & Sterneck, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 45: 199 (1904)* – *Rh. semleri* (Sterneck) Schinz & Thell., Bull. Herb. Boiss. Sér. 2. 7: 501 (1907)!; *Rh. alectorolophus* var. *semleri* (Sterneck) Ronn., Österr. Bot. Z. 93: 102 (1944).

Rh. glacialis Personnat, Bull. Soc. Bot. France 10: 745 (1863)!
Rh. crista-galli Race *Rh. aristatus* Čelak., Österr. Bot. Z. 20: 132 (1870)*; *Al. aristatus* (Čelak.) Gremli, Excursionsfl. Schweiz. 3. Aufl.: 294 (1878); *Rh. aristatus* (Čelak.) Hausskn., Mitt. Geogr. Ges. Jena 2: 215 (1884); *Rh. angustifolius* auct. mult., non C.C.Gmel. (1806)?, nom. ambig.; *Al. angustifolius* auct. p.p.
Zur Nomenklatur vgl. Rauschert (1974: 649) und Gutermann (1975: 41), zu *Rh.* (*Al.*) *angustifolius* auch die Ausführungen bei *Rh. serotinus*.

subsp. ***glacialis***
Rh. alpinus var. *lanceolatus* Kováts ex Neilr., Nachtr. Fl. Wien: 213 (1851), nom. illeg. (nom. superfl.)*; *Al. lanceolatus* Sterneck, Österr. Bot. Z. 45: 272 (1895); *Rh. lanceolatus* (Sterneck) Chabert, Bull. Herb. Boiss. 7: 508 (1899)*; *Rh. angustifolius* subsp. *lanceolatus* (Sterneck) Briq. & Cavill., Ann. Cons. Jard. Bot. Genève 1918: 249 (1918)°; *Rh. aristatus* subsp. *lanceolatus* (Sterneck) O. Schwarz, Mitt. Thür. Bot. Ges. 1,1:115 (1949)*; *Rh. glacialis* subsp. *lanceolatus* (Sterneck) Dostál, Fol. Mus. Rer. Nat. Bohem. Occ. Plzeň, Bot. 21: 12 (1984).
Nach Rauschert (1974) und Gutermann (1975) ist dies die typische Unterart, nach Dostál (1982) jedoch die folgende. Das Epitheton *lanceolatus* ist erst bei Sterneck gültig veröffentlicht worden.

subsp. ***aristatus*** (Čelak.) Rauschert, Feddes Repert. 85: 649 (1974)!
Basionym: *Rh. crista-galli* Race *Rh. aristatus* Čelak., Österr. Bot. Z. 20: 132 (1870) s.str. – *Rh. angustifolius* subsp. *aristatus* (Čelak.) Nyman, Consp.: 552 (1881).

subsp. ***gracilis*** (Chabert) Rauschert, Feddes Repert. 85: 650 (1974)!
Basionym: *Rh. lanceolatus* var. *gracilis* Chabert, Bull. Herb. Boiss. 7: 509 (1899)! – *Al. gracilis* (Chabert) Sterneck, Abh. Zool.-Bot. Ges. Wien 1,2: 93 (1901), nom. inval. (non accept.)*; *Rh. gracilis* (Chabert) O. Schwarz, Mitt. Thür. Bot. Ver. N.F. 37: 38, 43 (1927)*, nom. illeg., non Schur, Verh. Mitt. Siebenb. Ver. Naturwiss. 10: 176 (1860); *Rh. angustifolius* subsp. *gracilis* (Chabert) Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26: 189 (1929)°; *Rh. aristatus* subsp. *gracilis* (Chabert) O. Schwarz, Mitt. Thür. Bot. Ges. 1,1: 115 (1949)!
In der Standardliste ist bei *Rh. gracilis* hinter O. Schwarz das Literaturzitat des non-Autors angegeben! *Rh. gracilis* Schur ist eine eigenständige rumänische Art (Săvulescu, Fl. Rep. Pop. Rom. 7: 621. 1960).

subsp. ***simplex*** (Sterneck) Rauschert, Feddes Repert. 85: 650 (1974)!
Basionym: *Al. subalpinus* var. *simplex* Sterneck, Abh. Zool.-Bot. Ges. Wien 1, 2: 147 (1901) – *Al. simplex* Sterneck, l.c.: 89 (1901), nom. illeg. (non accept.)*; *Rh. simplex*

©Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

(Sterneck) O. Schwarz, Mitt. Thür. Bot. Ver. N.F. 37: 43 (1927); *Rh. angustifolius* subsp. *simplex* (Sterneck) Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26: 189 (1929)°; *Rh. aristatus* subsp. *simplex* (Sterneck) O. Schwarz, Mitt. Thür. Bot. Ges. 1, 1: 115 (1949)!
STERNECK (1901: 2) erklärt, dass die S. 27-121 unter binären Namen beschriebenen Sippen keine Arten darstellen, sondern dass die Namen erst in der systematischen Übersicht S. 146-147 mit der richtigen Rangstufe validiert werden (vgl. GUTERMANN 1975).

subsp. ***subalpinus*** (Sterneck) Rauschert, Feddes Repert. 85: 650 (1974)!
Basionym: *Al. lanceolatus* var. *subalpinus* Sterneck, Österr. Bot. Z. 45: 273 (1895)* – *Rh. subalpinus* (Sterneck) Schinz & Thell., Bull. Herb. Boiss. Sér. 2. 7: 501 (1907)!; *Rh. angustifolius* subsp. *subalpinus* (Sterneck) Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26: 188 (1929)°; *Rh. aristatus* subsp. *subalpinus* (Sterneck) O. Schwarz, Mitt. Thür. Bot. Ges. 1, 1: 115 (1949)!
Im Gegensatz zu den meisten mitteleuropäischen Autoren (vgl. *Rh. serotinus*) soll nach CZEREPANOV (Vascular Plants of Russia. 1995: 480, 481) *Rh. angustifolius* C.C. Gmel. zu dieser Unterart gehören.

Rh. minor L., Amoen. Acad. 3: 54 (1756)!
Rh. crista-galli L., Sp. P1.: 603 (1753) p.p., nom. ambig.!; *Al. minor* (L.) Wimm. & Grab., Fl. Siles. 2, 1: 213 (1829)*.
VASSILCZENKO (in F1. SSSR 22: 676. 1955) nennt als Autor für *Al. minor* (L.) Dum., Fl. Belg.: 33 (1827). Ich konnte das Zitat nicht überprüfen.

subsp. **minor**

subsp. **balticus** U. Schneid., Wiss. Z. Univ. Greifswald, Math.-Nat. 11 : 160 (1962)*
Rh. minor var. *balticus* (U. Schneid.) Hartl in Hegi, Ill. Fl. Mitteleur. 2. Aufl. 6, 1: 385 (1972).
Die Zitate bei HARTL (l.c.) und in der Standardliste sind nicht richtig; das Binom *Rh. balticus* gibt es nicht bei U. Schneider.

subsp. ***elatior*** (Soó) O. Schwarz, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 46: 56 (1939)*
Basionym: *Rh. crista-galli* subsp. *elatior* Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26: 186 (1929) – *Rh. minor* var. *elatior* Schur, Enum. Pl. Transsilv.: 511 (1866), nom. illeg. (nom. superfl.)!

subsp. ***hercynicus*** („*herzynicus*“) (O. Schwarz) O. Schwarz in Mansf., Verz.: 228 (1940)*
Basionym: *Rh. hercynicus* O. Schwarz, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 38: 47 (1935) – *Rh. minor* var. *hercynicus* (O. Schwarz) Ronn., Österr. Bot. Z. 93:103 (1944).

subsp. ***monticola*** (Sterneck) O. Schwarz, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 46: 56 (1939)!
Basionym: *Al. stenophyllus* var. *monticola* Sterneck, Abh. Zool.-Bot. Ges. Wien 1, 2: 147 (1901) – *Rh. minor* var. *monticola* Lamotte, Prodr. Fl. Plat. Centr.: 566 (1881), nom. inval. (nom. nud.)!; *Rh. monticola* (Sterneck) Druce, Ann. Scot. Nat. Hist. 1901: 178 (1901).
Nach Soó (1970: 198) ist der Varietätsname bei Lamotte ein nom. nud. Ich konnte das nicht nachprüfen. Zu den Namen bei STERNECK (1901) vgl. *Rh. glacialis* subsp. *simplex*.

subsp. ***rusticulus*** (Chabert) O. Schwarz, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 46: 56 (1939)!
Basionym: *Rh. minor* var. *rusticulus* Chabert, Bull. Herb. Boiss. 7: 512 (1899)* – *Rh. rusticulus* (Chabert) Druce, List Brit. P1.: 54 (1908).

©Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

subsp. ***stenophyllus*** (Sterneck) O. Schwarz, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 46: 56 (1939)!
Basionym: *Al. stenophyllus* Sterneck, Österr. Bot. Z. 45: 301 (1895) – *Rh. minor* var. *stenophyllus* Schur, Enum. Pl. Transsilv.: 511 (1866), nom. illeg. (nom. superfl.)!; *Rh. stenophyllus* (Sterneck) Druce, Journ. Bot. 41: 360 (1903)°; *Rh. nigricans* Meinsh., Fl. Ingr.: 259 (1878).

Rh. pulcher Günther & Schummel ex Opiz, Naturalientausch 11: 449 (1826)*; Schummel in Wimmer, Schedae. 1. Ausg.: 277 (1832)!
Al. pulcher (Opiz) Wimmer, Fl. Schlesien. ed. 3. 1: 410 (1857); *Rh. alpinus* Baumg., Enum. Stirp. Transsilv. 2: 194 (1816), nom. illeg., non Lam., F1. Franç. 2: 354 (1778)*; *Al. alpinus* Walp., Repert. Bot. Syst. 3: 434 (1844).
In der Standardliste wird die Art als *Rh. alpinus* Baumg. bezeichnet, wobei das ältere, auf *Bartsia alpina* L. gegründete Homonym bei Lamarck übersehen wurde.
Zur Nomenklatur vgl. Rauschert (1974: 650) und Gutermann (1975: 42).

subsp. ***pulcher***
Rh. crista-galli var. *alpestris* Wahlenb., Fl. Carpat.: 184 (1814), nom. dub.; *Rh. alpinus* subsp. *alpestris* Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26:190 (1929); *Rh. alpinus* subsp. *pulcher* (Opiz) Ronn. in Janch. et H. Neumeyer, Österr. Bot. Z. 91: 282 (1942).
Rh. pulcher subsp. *alpinus* (Walp.) Rauschert, Feddes Repert. 85: 651 (1974)* kommt in Deutschland nicht vor. Der Name in Rothmaler, Band 4, S. 581 ist durch subsp. *pulcher* zu ersetzen. Nach Ehrendorfer (1973) und Dostál (1982) sind beide Sippen identisch.

subsp. ***elatus*** (Sterneck) O. Schwarz in Mansf., Verz.: 227 (1940)*
Basionym: *Al. pulcher* var. *elatus* Sterneck, Österr. Bot. Z. 45: 226 (1895)! – *Rh. elatus* (Sterneck) O. Schwarz, Mitt. Thür. Bot. Ver. N.F. 37: 38, 43 (1927)*; *Rh. alpinus* subsp. *elatus* (Sterneck) Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26: 191 (1929).
An der in der Standardliste für subsp. *elatus* O. Schwarz angegebenen Literaturstelle kommt der Name nicht vor!

Rh. rumelicus Velen., Sitzungsber. Böhm. Ges. Wiss., Math.-Nat. Cl. 1887: 455 (1887)!
Al. rumelicus (Velen.) Borbás, Deutsche Bot. Monatsschr. 19: 145 (1901); *Al. glandulosus* (Simonk.) Sterneck, Österr. Bot. Z. 45: 98 (1895), nom. illeg. (nom. superfl.); *Al. aschersonianus* M. Schulze, Allg. Bot. Z. Syst. 16: 51 (1910)*; *Rh. aschersonianus* (M. Schulze) O. Schwarz, Mitt. Thür. Bot. Ver. N.F. 37: 39, 43 (1927)*; *Rh. rumelicus* subsp. *aschersonianus* (M. Schulze) O. Schwarz in Mansf., Verz.: 226 (1940)*; *Rh. alectorolophus* subsp. *aschersonianus* (M. Schulze) Hartl in Hegi, Ill. Fl. Mitteleur. 2. Aufl. 6, 1: 401 (1972)*.
Die Population bei Jena wurde von Böhme (2000) gründlich untersucht. Durch ITS-Analysen konnte die Autorin nachweisen, dass diese meist als *Rh. aschersonianus* bezeichnete Sippe mit der südosteuropäischen Art identisch ist, wie schon Soó (1970: 201) annimmt. Zu *Rh. alectorolophus*, in den die Sippe von Hartl (1972) und E. Fischer (in Standardliste) eingeschlossen wird, bestehen nur sehr entfernte Beziehungen.
Bereits bei Soó (1929: 198) ist für *Rh.* (*Al.*) *aschersonianus* fälschlich das Zitat M. Schulze, Mitt. Thür. Bot. Ver. N.F. 24: 141 (1908)* vorangestellt, obwohl die Jenaer Sippe dort schon in der Überschrift als *Al. glandulosus* bezeichnet wird. Der Fehler schleppt sich weiter bis in die Standardliste.

©Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Rh. serotinus (Schönh.) Oborny, Verh. Naturf. Ver. Brünn 22: 435 („1883“, 1884)* emend. Hyl., Uppsala Univ. Årsskr. 1945: 291 (1945)

Basionym: *Al. serotinus* Schönh., Flora (Regensburg) 15: 601 (1832) s.l. – *Rh. crista-galli* L., Sp. Pl.: 603 (1753) p.p., nom. ambig.; *Rh. glaber* („*glabra*“) Lam., Fl. Franç. 2: 352 („1778“, 1779), nom. illeg. (nom. superfl.); *Rh. major* („*maior*“) Ehrh., Beitr. Naturk. 6: 144 (1791), nom. illeg., non L., Amoen. Acad. 3: 53 (1756)!; *Al. major* Rchb., Icon. Bot. P1. Crit. 8: 13 (1830)!; *Rh. angustifolius* C.C. Gmel., Fl. Baden 2: 669 (1806)! sensu Soó, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 14: 150 (1968) et auct. p.p., non auct. mult., nom. ambig.; *Al. angustifolius* auct. p.p.; *Al. grandiflorus* Wallr., Sched. Crit. 1: 316 (1822)! s.l., nom. illeg. (nom. superfl.); *Rh. grandiflorus* Bluff & Fingerh., Comp. Fl. Germ. 2: 61 (1825)* s.l., nom. illeg. (nom. superfl.); incl. *Rh. serotinus* subsp. *grandiflorus* (Wallr.) Janch., Cat. Fl. Austr. 1,4: 957 (1960), nom. inval. (basion. imperfecte cit.); *Rh. angustifolius* grex *grandiflorus* Soó, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 14: 151 (1968) et 16: 203 (1970); *Rh. angustifolius* subsp. *grandiflorus* (Soó) D.A. Webb, Bot. J. Linn. Soc. 65: 269 (IV.1972)! Hartl in Hegi, Ill. F1. Mitteleur. 2. Aufl. 6,1: 395 (VII.1972), nom. illeg. (nom. superfl.).

Der in früheren Auflagen der Rothmaler-Bände gebrauchte und hier vorangestellte Name wurde Flora Europaea und der Standardliste folgend in der 9. Aufl. von Band 4 (und Band 2, 16. Aufl.; Band 3, 9. Aufl.) unglücklicherweise durch *Rh. angustifolius* C.C. Gmel. ersetzt. Dieser mehrdeutige Name (und auch *Al. angustifolius*) wurde und wird sowohl für *Rh. glacialis* (z.B. Sterneck, Monogr. Gatt. *Alectorolophu*s: 94, 147. 1901; Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26: 187. 1929; Schwarz in Mansfeld, Verz.Farn- u. Blütenpfl.: 227. 1940; Vassilczenko in Fl. SSSR 22: 675. 1955; Stojanov, Stefanov & Kitanov, F1. Bulg. ed. 4. 2: 987. 1967; Hess, Landolt & Hirzel, Fl. Schweiz 3: 235. 1972) als auch für *Rh. serotinus* (z.B. Čelakovsky, Österr. Bot. Z. 20: 134. 1870; Soó , A Magyar Flóra 3: 228. 1968; Soó & Webb in Fl. Eur. 3: 280. 1972; Hartl in Hegi, Ill. Fl. Mitteleur. 2. Aufl. 6, 1: 393. 1972; Stace, New Fl. Brit. Isles, ed. 2: 624. 1997; E. Fischer in Standardliste: 411. 1998) gebraucht und hat in der Literatur zu großer Verwirrung geführt. Darauf haben schon mehrere Autoren nachdrücklich hingewiesen und die Verwerfung des Namens gefordert (Schinz & Thellung, Viert. Naturf. Ges. Zürich 58: 81-82. 1913; Janchen, Phyton 3: 12. 1951; Rauschert, Feddes Repert. 85: 646-649. 1974; Gutermann, Phyton 17: 43-44. 1975). *Rh. angustifolius* C.C. Gmel. sollte nun endlich in die Liste der „nomina utique rejicienda“ aufgenommen werden. Der eindeutige Name *Rh. serotinus* (Schönh.) Oborny emend. Hyl. wird inzwischen vielfach benutzt (z.B. Jasievicz in Szafer & Pawłowski, Fl. Polska 9: 366. 1960; Sell, Watsonia 6: 298. 1967; Ehrendorfer, Liste Gefäßpfl. ed. 2: 227. 1973; Pignatti, Fl. Ital. 2: 603. 1982; Dostál, Nová Květ. ČSSR 2: 948. 1989; Adler et al., Exkursionsfl. Österr.: 738. 1994; Philippi in Sebald et al., Farn- Blütenpfl. Baden-Württ. 5: 338. 1996).

Bei *Rh. serotinus* werden die im folgenden aufgeführten Ökotypen meist in übergeordneten Einheiten zusammengefasst. Soó (l.c. 1968, 1970) gliedert *Rh. angustifolius* in den grex *angustifolius* (mit subsp. *angustifolius* und subsp. *arenarius*) und grex *grandiflorus* (mit allen übrigen Unterarten bzw. unter Ausschluss von subsp. *apterus*). Wegen des illegitimen Basionyms von Wallroth gilt das Epitheton *grandiflorus* hier als neuer Name. Seine Verwendung als Unterartname durch Webb (l.c. 1972) für die Bearbeitung der Gattung durch Soó & Webb in Flora Europaea (1972) ist hingegen problematisch, weil in dieser Unterart mehrere frühere Unterarten vereinigt werden, von denen das älteste verfügbare

©Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

letzte Epitheton hätte aufgenommen werden müssen. Webb nennt jedoch in Flora Europaea als Synonyme der „ecotypic variants“ nur Art- oder Varietätsnamen und vermeidet das Zitieren älterer Unterartnamen, so dass rein formal Art. 52 des ICBN nicht anwendbar ist. Dieser gilt jedoch für den wenig später veröffentlichten Namen von Hartl in Hegi (1972), weil er subsp. *vernalis* (N.W. Zinger) Soó (1968) als Synonym anführt. *Rh. serotinus* subsp. *grandiflorus* Janchen (l.c. 1960) ist nicht gültig veröffentlicht, weil das ab 1.1.1953 geforderte vollständige Zitat des Basionyms fehlt. Dostál (Nová Květ. ČSSR 2: 949. 1989) beschränkt den Namen auf die subsp. *polycladus* (siehe dort).

subsp. ***serotinus***

Rh. serotinus (Schönh.) Oborny, l.c. (1884) s. str.; *Rh. major* var. *angustifolius serotinus* Schönh., Taschenb. F1. Thür.: 333 (1850)*; *Rh. major* subsp. *serotinus* (Schönh.) Neuman, Sver. Fl.: 145 (1901); *Rh. montanus* Saut., Flora (Regensb.) 40: 180 (1857)!; *Rh. serotinus* subsp. *montanus* (Saut.) Hyl., Uppsala Univ. Årsskr. 1945: 293 (1945); *Rh. serotinus* subsp. *angustifolius* (C.C. Gmel.) Dostál, Fol. Mus. Rer. Nat. Bohem. Occ. Plzeň, Bot. 21: 12 (1984).

Nach Soó (Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 14: 150. 1968 et 16: 203. 1970) und Dostál (l.c. 1984) ist dies der Typus von *Rh. angustifolius* C.C. Gmel. (vgl. hingegen die Anmerkung bei *Rh. glacialis* subsp. *subalpinus*).

subsp. ***aestivalis*** (N.W. Zinger) Dostál, Fol. Mus. Rer. Nat. Bohem. Occ. Plzeň, Bot. 21: 12 (1984)°

Basionym: *Al. aestivalis* N.W. Zinger, Trudy Tiflissk. Bot. Sada 12: 184 (1913)! – *Rh. major* subsp. *aestivalis* (N.W. Zinger) Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26: 200 (1929)°; *Rh. aestivalis* (N.W. Zinger) Schischk. & Serg. in Krylov, Fl. Sibir. Occ. ed. 2. 10: 2531 (1939); *Rh. angustifolius* subsp. *aestivalis* (N.W. Zinger) Soó, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 14: 151 (1968)°.

subsp. ***apterus*** (Fr.) Hyl., Uppsala Univ. Årsskr. 1945: 292 (1945)!

Basionym: *Rh. major* var. *apterus* Fr., Novit. Fl. Suec. Mant. 3: 60 (1843), Summa Veg. Scand.: 194 (1846)* – *Al.* (sive *Rh.*) *apterus* (Fr.) Ostenf., Bot. Notiser 1904: 83 (1904)*, Österr. Bot. Z. 54: 205 (1904); *Rh. major* subsp. *apterus* (Fr.) Schinz & Thell., Fl. Schweiz, ed. 3. 2: 314 (1914); *Rh. angustifolius* subsp. *apterus* (Fr.) Soó, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 14: 151 (1968)* ; *Al. reichenbachii* Drejer, Fl. Excurs. Hafn.: 210 (1838) p.p.; *Rh. reichenbachii* (Drejer) Benth. in DC., Prodr. 10: 558 (1846) p.p.

Bei Fischer (in Standardliste) erscheint das Zitat von Hylander gleich zweimal: richtig unter *Rh. serotinus* und fälschlich unter *Rh. angustifolius*!

subsp. ***arenarius*** U. Schneid., Wiss. Z. Univ. Greifswald, Math.-Nat. 11: 156 (1962)°

Rh. angustifolius subsp. *arenarius* (U. Schneid.) Soó, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 14: 151 (1968)*; *Rh. angustifolius* var. *arenarius* (U. Schneid.) Hartl in Hegi, Ill. Fl. Mitteleur, 2. Aufl. 6, 1: 395 (1972).

In Rothmaler, Band 4 ist der Autorname Oberd., nom. inval. durch Soó zu ersetzen.

subsp. ***halophilus*** (U. Schneid.) K. Werner, **comb. nov.**

Basionym: *Rh. halophilus* U. Schneid., Wiss. Z. Univ. Greifswald, Math.-Nat. 11: 159 (1962)! – *Rh. angustifolius* subsp. *halophilus* (U. Schneid.) Hartl in Hegi, Ill. Fl. Mitteleur. 2. Aufl. 6, 1: 395 (1972)*.

©Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

subsp. ***paludosus*** (O. Schwarz) U. Schneid., Wiss. Z. Univ. Greifswald, Math.-Nat. 11: 158 (1962)°
Basionym: *Rh. paludosus* O. Schwarz, Verh. Bot. Ver. Brandenb. 73: 117 (1931)* – *Rh. glaber* subsp. *paludosus* (O. Schwarz) O. Schwarz, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 46: 56 (1939); *Rh. angustifolius* subsp. *paludosus* (O. Schwarz) Soó, Magyar Fl. Veg. 3: 229 (1968)*.
In Rothmaler, Band 4 ist der Autorname in (O. Schwarz) Soó zu verbessern. Nach Soó (1970: 203) kaum von der folgenden Unterart verschieden.

subsp. ***polycladus*** (Chabert) Dostál, Fol. Mus. Rer. Nat. Bohem. Occ. Plzeň, Bot. 21: 12 (1984)°
Basionym: *Rh. major* var. *polycladus* Chabert, Mém. Herb. Boiss. 8: 12 (1900)! – *Rh. major* subsp. *polycladus* (Chabert) Soó, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 26: 200 (1929); *Rh. angustifolius* subsp. *polycladus* (Chabert) Soó, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 14: 151 (1968)°; *Rh. serotinus* subsp. *grandiflorus* (Soó) sensu Dostál, Nová Květ. ČSSR 2: 949 (1989), nom. inval. (basion. imperfecte cit.).
Zu dem letzten Namen bei Dostál (1989) vgl. die Ausführungen bei der Art.

subsp. ***vernalis*** (N.W. Zinger) Hyl., Uppsala Univ. Årsskr. 1945: 292 (1945)!
Basionym: *Al. vernalis* N.W. Zinger, Trudy Tiflissk. Bot. Sada 12: 182 (1913)* – *Rh. vernalis* (N.W. Zinger) Schischk. & Serg. in Krylov, Fl. Sibir. Occ., ed. 2, 10: 2530 (1939)!; *Rh. angustifolius* subsp. *vernalis* (N.W. Zinger) Soó, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 14: 151 (1968)°; *Rh. major* Ehrh., l.c. (1791) s.str., nom. illeg.
Nach Hartl in Hegi (1972: 395) und Soó (Feddes Repert. 85: 19, 1974) ist dies der Typus von *Rh. angustifolius* subsp. *grandiflorus* (vgl. Anmerkung bei der Art).

3. *Phyteuma* L.

Ph. spicatum L. subsp. ***coeruleum*** R. Schulz, Monogr. Gatt. Phyteuma: 69 (1904)
In der Standardliste wird dieser Name als nom. illeg. verworfen mit der Begründung „non [var.] Gren. & Godr. 1853, nec Gremli 1881“. Ob die Namen *Ph. spicatum* var. *coeruleum* Gren. & Godr., Fl. France 2: 403 (1853) und Gremli, Excursionsfl. Schweiz, ed. 4: 291 (1881) zu dieser Sippe gehören oder nicht, ist belanglos, weil Schulz auf der Rangstufe der Unterart einen beliebigen Namen wählen durfte. Er erwähnt nur in einer Fußnote, dass die Varietäts-Epitheta *coeruleum*, *coerulescens* und *violascens* teilweise auch auf andere Sippen angewandt wurden. Das hat jedoch keinen Einfluss auf die Wahl des Unterartnamens, der somit korrekt ist.
In der Standardliste wird dieser Name durch *Ph. spicatum* subsp. *occidentale* R. Schulz, l.c.: 69 (1904) ersetzt. Damit bezeichnet Schulz drei Exemplare aus Südwestfrankreich („Ich sah die Pflanzen nur in sehr schlecht erhaltenem Zustande; es ist auch möglich, dass sie zu *Ph. pyrenaicum* gehören“), deren Blütenfarbe er nicht sicher angeben kann: „wahrscheinlich hellblau“ (S. 69) bzw. „Corolla dilute coerulea (vel alba?)“ (S. 67). Es erscheint sehr zweifelhaft, ob dieser Name für die blaublühende mitteleuropäische Sippe anwendbar ist.

4. *Glebionis* Cass. in Cuvier, Dict. Sci. Nat. 41: 41 (VI.1826)
Typus: *Glebionis roxburghii* Cass. ex DC., nom. illeg. (*Chrysanthemum roxburghii* Desf.) [*Chrysanthemum coronarium* L.; *Glebionis coronaria* (L.) Spach].

©Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Syn.: *Chrysanthemum* L., Sp. P1.: 887 (1753) p.p. min.; *Pinardia* Cass. (1826) sensu Less., Syn. Gen. Compos.: 255 (1832), nom. inval., non Neck. (1790); *Chrysanthemum* sect. *Glebionis* (Cass.) DC. in DC., Prodr. 6: 64 („1837“, 1838); *Chrysanthemum* sect. *Pinardia* (Cass.) O. Hoffm. in Engler & Prantl, Natürl. Pflanzenfam. 4, 5: 277 (1892) p.p.; *Xanthophthalmum* sensu Cullen, Europ. Gard. Fl. 6: 615 (2000).

Glebionis coronaria (L.) Spach, Hist. Nat. Veg. 10: 181 (1841)
Basionym: *Chrysanthemum coronarium* L., Sp. P1.: 890 (1753) – *Pyrethrum indicum* Roxb., Hort. Bengal.: 72 (1814), nom. nud.?, Fl. Ind. 3: 436 (1832), nom. inval., non Cass., Opusc. Phytol. 2: 44 (VII.1826, = *Chrysanthemum indicum* L.); *Chrysanthemum roxburghii* Desf., Cat. Hort. Paris. ed. 3: 170 (1829); *Glebionis roxburghii* Cass. ex DC., Prodr. 6: 64 („1837“, 1838), nom. illeg. (pro syn.); *Pinardia coronaria* (L.) Less., Syn. Gen. Comp.: 255 (1832), nom, inval. (nom. gen. inval.); *Pinardia roxburghii* Fisch. & Mey., Ind. Sem. Hort. Petrop. 3: 44 (1837), nom. inval. (nom. gen. inval.); *Xanthophthalmum coronarium* (L.) Trehane ex Cullen, Europ. Gard. Fl. 6: 615 (2000), nom. inval. (basion. imperfecte cit.).

Glebionis segetum (L.) Fourr., Ann. Soc. Linn. Lyon, N.S. 17: 90 (1869)
Basionym: *Chrysanthemum segetum* L., Sp. Pl.: 889 (1753) – *Pyrethrum segetum* (L.) Moench, Methodus: 597 (1794); *Xanthophthalmum segetum* (L.) Schultz Bip., Tanacet.: 17 (1844); *Pinardia segetum* (L.) H. Karst., Deutsche Fl.: 1095 (1883), nom. inval. (nom. gen. inval.).

Seit Britton & Brown (1913) galt *Chrysanthemum coronarium* L. als Typus der Gattung *Chrysanthemum* L., die nach Abspaltung mehrerer Gattungen schließlich auf die zwei Arten *Ch. coronarium* und *Ch. segetum* schrumpfte (Bremer & Humphries 1993; Bremer 1994). In neuerer Zeit wurde einem Antrag von Trehane (Taxon 44: 439-441. 1995) stattgegeben und der Gattungsname mit dem Typus *Chrysanthemum indicum* L. konserviert (Taxon 47: 443-444. 1998; ICBN Saint-Louis Code: 286. 2000), wodurch der gerade allgemein in Gebrauch gekommene Name *Dendranthema* für die Gartenchrysanthemen wieder verworfen wird und durch *Chrysanthemum* zu ersetzen ist. Dadurch ergab sich die Notwendigkeit, für unser *Ch. segetum* und das in Deutschland nicht heimische, aber als Zierpflanze kultivierte *Ch. coronarium* einen neuen Gattungsnamen zu finden. Trehane (l.c.) hatte dafür schon auf *Glebionis* Cass. hingewiesen. Bei näherer Betrachtung ist die Geschichte dieses Namens gekennzeichnet durch eine Folge von Irrtümern.
Der Gattungsname *Glebionis* wurde von Cassini (VI.1826) gültig mit ausführlicher Beschreibung veröffentlicht und wie die anderen an gleicher Stelle publizierten Gattungsnamen angenommen. Dem Namen ist die Bemerkung vorangestellt, dass die als *Chrysanthemum Roxburghii* im königlichen Garten Paris kultivierte Pflanze diese Gattung bildet, womit ein Typus benannt ist. Wenig später bezeichnet Cassini (XII.1826: 151) ausdrücklich *Ch. Roxburghii* mit dem Autornamen Desfontaines (der den Namen erst 1829 gültig veröffentlichte?) als Typus seiner Gattung *Glebionis*. Die in der Folgeliteratur - selbst im Index kewensis - stets (irrtümlich) mit dem Autornamen Cassini zitierte Kombination *Glebionis roxburghii* wird jedoch nicht gebildet (ICBN, Art. 33. 1., Ex. 2). Deshalb kann die Beschreibung auch nicht als descriptio generico-specifica aufgefasst werden und das Epitheton *roxburghii* weder unter *Glebionis* noch unter *Chrysanthemum* validieren.

©Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Das Epitheton *roxburghii* selbst weist auf *Pyrethrum indicum* Roxburgh (l.c.) hin. Der Name ist in Hortus bengalensis wahrscheinlich nur ein nomen nudum (ich konnte die Literaturstelle nicht einsehen). Die Art wurde in Flora Indica nach Pflanzen aus dem Botanischen Garten Calcutta beschrieben mit dem offensichtlich irrtümlichen Vermerk „a native of Bengal". Daneben führt Roxburgh auch *Chrysanthemum indicum* L. als Zierpflanze an. Von Calcutta gelangte die Art in die europäischen Gärten, wo sie unter verschiedenen Namen kultiviert wurde: z.B. in Kew als *Pyrethrum indicum* Roxb., in Paris nach Überführung in *Chrysanthemum* zur Vermeidung eines Homonyms mit dem neuen Namen (Ersatznamen) *Chrysanthemum Roxburghii* hort. und in St. Petersburg später als *Pinardia Roxburghii*. Es ist schwer verständlich, dass Cassini diesen Zusammenhang nicht gekannt haben sollte, als er seinerseits *Chrysanthemum indicum* L. in *Pyrethrum* überführte und das Homonym *Pyrethrum* ? *indicum* (L.) Cass. schuf (Opuscules VII.1826 und in Dict. Sci. Nat. XII.1826), eher ist er wohl ein Vertreter der „absoluten Priorität" gewesen. Falls *P. indicum* Roxb. (1814) doch gültig veröffentlicht sein sollte, wäre der Name bei Cassini illegitim. De Candolle (1838) verzeichnet in seiner sect. *Glebionis* von *Chrysanthemum* neben *Ch. segetum* und *Ch. coronarium* auch *Ch. roxburghii* Desf. als eigene Art mit der Heimatangabe India orientalis, ebenso andere Autoren. Hooker (1881) klärt den Irrtum auf, indem er *Ch. roxburghii* in die Synonymie von *Ch. coronarium* L. stellt und klar äußert, dass diese mediterrane Art in Indien nur in Gärten kultiviert vorkommt.

Neben *Glebionis* beschreibt Cassini (VI.1826) noch die ebenfalls monotypischen Gattungen *Pinardia* Cass. (nom. inval., non Necker 1790) mit *P. anisocephala* Cass. (nom. inval.; *Heteranthemis viscidehirta* Schott) sowie *Ismelia* Cass. mit *I. versicolor* Cass. (nom. superfl., *Chrysanthemum carinatum* Schousb. pro syn.; *I. carinata* (Schousb.) Schultz Bip.) und *Coleostephus* Cass. mit *C. myconis* (L.) Rchb. f. Das entspricht der heutigen Umgrenzung der Gattungen bei Bremer & Humphries (1993) und Bremer (1994) mit Ausnahme der Restgattung *Chrysanthemum* (*Glebionis*), welche die zwei hier behandelten eng verwandten Arten umfasst.

Verwirrung schafft Lessing (1832), der die beiden Arten trennt und *Chrysanthemum segetum* bei dieser Gattung belässt, während er *Ch. coronarium* zu *Pinardia* stellt. Nach Schultz Bip. (1844: 19) liegt hier ein Irrtum in der Deutung der Cassinischen Gattungen vor, weil die Art nach dessen Auffassung nicht zu *Pinardia*, sondern zu *Glebionis* gehört und *G. coronaria* heißen müsse. Durch die Autorität Lessings wird der ungültige Name *Pinardia coronaria* in der Folge häufig gebraucht und auch in die weit verbreitete Flora von Koch (1837) übernommen, der *P. coronaria* Less. als einzelne Art von der im übrigen weitgefassten Gattung *Chrysanthemum* abtrennt. Auch Hoffmann (1892) vertritt eine weite Umgrenzung von *Chrysanthemum*. Er vereinigt nach dem Vorgehen Lessings die sect. *Glebionis* (Cass.) DC. und sect. *Pinardia* DC. unter letzterem Namen, der auf dieser Rangstufe gültig ist. Die Gliederung Hoffmanns übernimmt Hayek in Hegi (1928), wobei in einer Fußnote zu *Pinardia* vermerkt wird, dass dieser Name eigentlich nur für *Chrysanthemum segetum* gilt. Das ist zweifellos ein Irrtum, denn das Binom *Pinardia segetum* findet sich erst 1883 in einem Buch für Ärzte und Pharmazeuten. Im Gegensatz zu den vorigen Autoren splittet Schultz Bip. (1844, 1846) *Chrysanthemum* ähnlich heutiger Auffassung in zahlreiche meist kleine Gattungen. Auch er vertritt die heute unbegründete generische Trennung der beiden obigen Arten, allerdings in anderer Weise als Lessing. Er

©Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

belässt *Chrysanthemum coronarium* bei der sehr eng gefassten Restgattung und schafft die neue Gattung *Xanthophthalmum* mit der einzigen Art *X. segetum*.
In Konsequenz der geänderten Typisierung von *Chrysanthemum* verwendet Cullen (2000) entgegen der Absicht von Schultz Bip. den Namen *Xanthophthalmum* für beide Arten; er hätte jedoch in diesem Fall den älteren Namen *Glebionis* annehmen müssen. Das Binom *X. coronarium* schreibt er irrtümlich Trehane zu, der die Neukombination nicht veröffentlicht hat (Cullen, in litt.). Jeffrey (2001: 2092) erkennt *Glebionis* an, aber er erklärt kommentarlos *G. segetum* zum Typus der Gattung (!) und lässt den 160 Jahre alten Namen *G. coronaria* als „comb. nov." auferstehen.
Der deutsche Name Wucherblume sollte für *Glebionis* beibehalten und nicht für die anderen von *Chrysanthemum* abgetrennten Gattungen gebraucht werden. Die beiden einjährigen Arten neigen zu Massenvorkommen. *G. segetum* war früher ein weit verbreitetes, äußerst lästiges Ackerunkraut, dessen Bekämpfung sogar durch Gesetze vorgeschrieben war (vgl. Hayek in Hegi 1928: 601 und 603).

Literatur:

Bitter, G. 1912: *Solana* nova vel minus cognita. III. Repertorium specierum novarum regni vagetabilis. **11**: 208-210.

Böhme, B. 2000: Beiträge zur Taxonomie und Phylogenie der Gattung *Rhinanthus* L. (Scrophulariaceae) sowie zur Biologie von *Rh. rumelicus* Velen. bei Jena. Dipl.-Arbeit, Friedrich-SchillerUniversität Jena, Mskr.

Bremer, K. 1994: Asteraceae. Cladistics & classification. Portland.

Bremer, K. & Humphries, C.J. 1993: Generic monograph of the Asteraceae - Anthemideae. Bulletin of the Natural History Museum London (Botany series) **23**: 71-177.

Britton, N.L. & Brown, A. 1913: An illustrated flora of the northern United States. ed. 2. New York.

Candolle, A.P. de 1838 („1837"): Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis. Vol. 6. Paris, p. 38-76.

Cassini, H. 1826-1827: In Cuvier, F. (ed.): Dictionnaire des scientes naturelles **41**: 38-46 (VI.1826), **44**: 148-151 (XII.1826), **50**: 491-499 (XI.1827). Paris.

Cullen, J. 2000: *Xanthophthalmum* (p. 615). In Cullen, J. et al.: The European garden flora. Vol. 6. Cambridge.

Dostál, J. 1982: Seznam Cévnatých Rostlin Květeny Čechoslovenské (Plantarum vascularium Bohemoslovacae enumeratio). Praha. p. 243-246.

Edmonds, J.M. 1986: Biosystematics of *Solanum sarrachoides* Sendtner and *S. physalifolium* Rusby (*S. nitidibaccatum* Bitter). Botanical Journal of the Linnean Society. **92**: 1-38.

Ehrendorfer, F. (Hrsg.) 1973: Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Aufl. Stuttgart. S. 226-227.

Gutermann, W. 1975: Notulae nomenclaturales 1-15. Phyton (Austria) **17**: 41-44.

Hartl, D. 1972: Scrophulariaceae. In Hegi, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 2. Aufl. Bd. VI/1. München. S. 374-403.

Hayek, A. v. 1928: *Chrysanthemum* (S. 590-622). In: Hegi, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd. VI/2. München.

Hoffmann, 0. 1892: *Chrysanthemum*. In: Engler, A. & Prantl, K.: Die natürlichen Pflanzenfamilien. IV,5. Leipzig.

Hooker, J.D. 1881 („1882"): The flora of British India. Vol. 3. London. p. 314.

Jäger, E.J. & Werner, K. (Hrsg.) 2001 („2002"): Exkursionsflora von Deutschland, Band 4 Gefäßpflanzen: Kritischer Band. 9. Aufl. Heidelberg, Berlin.

Janchen, E. 1959-1964: Catalogus Florae Austriae.Heft 1,3. S. 504-510 (1959); Heft 1,4. S. 956-957 (1960); 2. Ergänzungsheft. S. 57-58 (1964). Wien.

©Institut für Biologie, Institutsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Jeffrey, C. 2001: Compositae. In: Hanelt, P. (ed.): Mansfeld's encyclopedia of agricultural and horticultural crops. Vol. 4. Berlin.

Koch, W.D.J. 1837: Synopsis florae germanicae et helveticae. Frankfurt a.M.

Lessing, C.F. 1832: Synopsis generum Compositarum. Berlin.

Rauschert, S. 1974: Zur Nomenklatur der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (IV). Feddes Repertorium **85**: 646-651.

Roxburgh, W. 1832: Flora indica. Vol. 3. Serampore.

Schultz „Bipontius", C.H. 1844: Über die Tanaceteen. Neustadt/ Haardt.

Schultz „Bipontius", C.H. 1846: Anthemideae. In: Walpers, W.G.: Repertorium botanices systematicae. Vol. 6. Leipzig.

Schulz, R. 1904: Monographische Bearbeitung der Gattung *Phyteuma*. Geisenheim.

Soó, R. 1929: Die mittel- und osteuropäischen Arten und Formen der Gattung *Rhinanthus* und ihre Verbreitung in Südosteuropa. Repertorium specierum novarum regni vegetabilis **26**: 179-219.

Soó, R. 1970: Arten und Unterarten der Gattung *Rhinanthus* in Europa. Acta botanica academiae scientiarum hungaricae **16**: 193-206.

Soó, R. & Webb, D.A. 1972: *Rhinanthus* L. (p. 276-280). In Tutin, T.G. et al. (ed.): Flora Europaea. Vol. 3. Cambridge.

Sterneck, J.v. 1901: Monographie der Gattung *Alectorolophus*. Abhandlungen der Zool.-Bot. Gesellschaft in Wien. **1**,2: 1-150.

Wisskirchen, R. & Haeupler, H. 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Stuttgart.

Dank:
Für die Beschaffung von Literatur und wertvolle Informationen danke ich besonders Frau D. Seidel (Halle) sowie den Herren Dr. U. Braun (Halle), Dr. J. Cullen (Cambridge), Dr. K.-F. Günther (Jena), Prof. Dr. E.J. Jäger (Halle) und Dr. K. Pistrick (Gatersleben).

Anschrift des Verfassers:
Dr. Klaus Werner, Niemeyerstr. 5, D-06110 Halle, BR Deutschland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schlechtendalia

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Werner Klaus

Artikel/Article: Kommentare zur Neubearbeitung der Exkursionsflora von Deutschland, Band 4 (Kritischer Band) 3. Zur Nomenklatur einiger Arten und Unterarten 1-13